

Die Politik(wissenschaft) in der Globalisierungsfalle?  
Theoretische Überlegungen und empirische Evidenz

Vortrag im des Fachkolloquiums  
Politikwissenschaft, 15.02. 2001

Sebastian Harnisch, Universität Trier

# Die Politik(wissenschaft) in der Globalisierungsfalle: Gliederung

- Vorbemerkungen
- Vier Thesen zur Globalisierung
- Zwei Fallstudien und
- Zwei Herausforderungen
- Diskussion



# **Globalisierung: Eine Definition (nach Beisheim/Walter 1997)**

Globalisierung kann als von Wirtschaft und Technik angetriebener Prozess der Denationalisierung verstanden werden, der funktional und regionale ausdifferenzierte Auswirkungen auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Lebensbereiche mit sich bringt

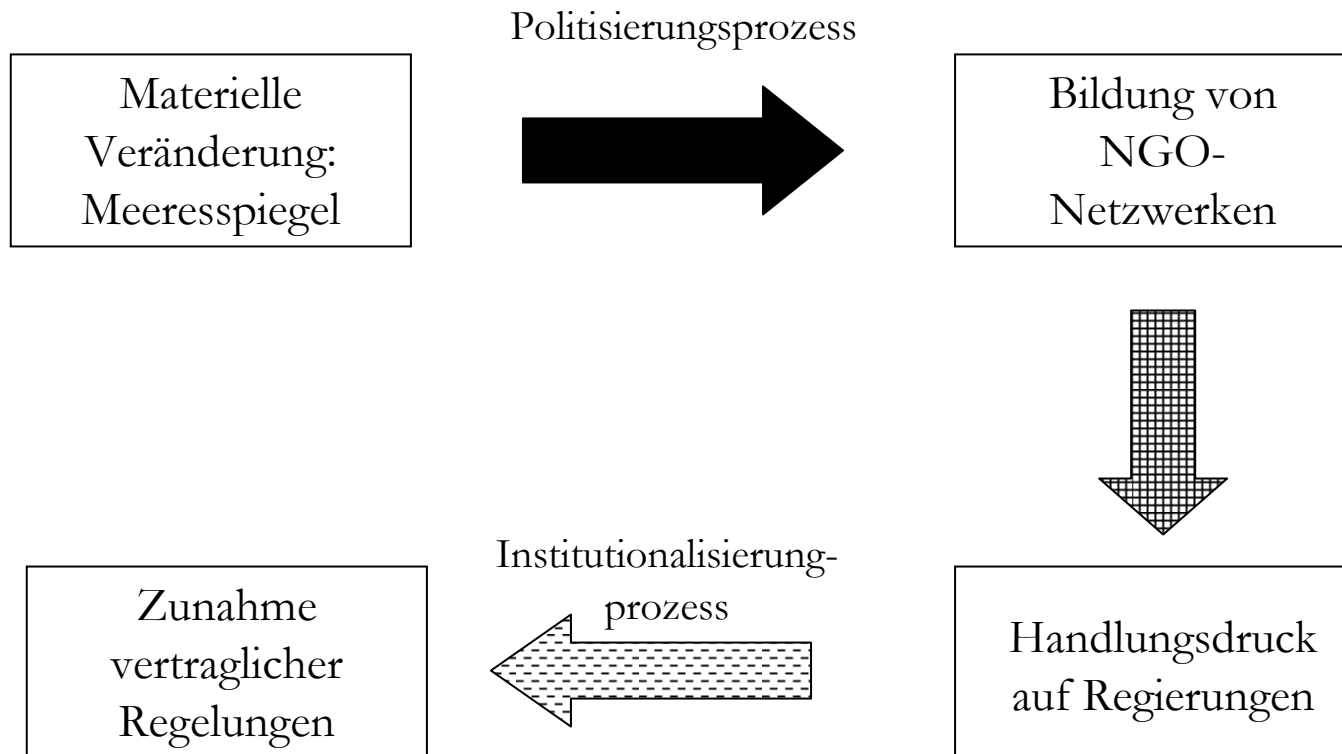
# Vier Thesen zur Globalisierung I

1. Globalisierung ist ein regional und funktional differenziertes Phänomen; die daraus resultierende partielle Überlappung von unterschiedlich „globalisierten Räumen“ stellt große Anforderungen an nationales/internationales Regieren.
2. Die Politikwissenschaft ist, aufgrund ihrer bisherigen Untergliederung in Teildisziplin nur schlecht in der Lage Globalisierung als transnationales und disziplinübergreifendes Phänomen zu erfassen.

# Vier Thesen zur Globalisierung II

1. Globalisierung führt nicht grundsätzlich zu einem „race to the bottom“ (Konvergenz); vielmehr verlaufen Anpassungsstrategien entlang „nationaler Pfade“, die wesentlich von Weltbildern geprägt werden.
2. Die Politikwissenschaft ist, aufgrund ihrer bisherigen Untergliederung in Teildisziplin nur schlecht in der Lage Globalisierung als transnationales und disziplinübergreifendes Phänomen zu erfassen.

# Politisierungsthese im Bereich Umweltpolitik



# Transformation der Sicherheitsagenda im transatlantischen Raum

- Zunahme von Interdependenzkonflikten
  - Zwangarbeiterabkommen
  - Todesstrafe/Int. Strafgerichtshof
  - Kinder aus binationalen Ehen/Religionsfreiheit
- Zunahme von Konflikten über Internationale Ordnung
  - Umgang mit Sorgenstaaten/Nuklearordnung
  - Welthandelsordnung

# Herausforderung I

- Brückenschlag zwischen den Fach Disziplinen in methodischer und theoretischer Hinsicht, um Globalisierungsphänomene besser zu erfassen => Stärkung der lebenslangen Aus- und Weiterbildung



# Herausforderung II

- Entwicklung einer „angemessenen“ normativen Demokratietheorie für transnationale und funktionaldifferenzierte supranationale politische Systeme